Evangelisch-
Lutherische
Gemeinde Rom

Comunità
Evangelica Luterana
di Roma

Notiziario

novembre 2026 - febbraio 2027

Gemeindebrief

November 2026 - Februar 2027



Inhalt

Meditation S. 4-5

Gemeindeleben

Gruß des Gemeindepräsidenten S. 8-9
Einberufung Gemeindeversammlung zur Pfarrer(innen)wahl S. 24-25
Rückblicke S. 18-23
Frauenkreis S. 12-14
Vorstellung Prof. Dr. Schröter S. 36
Vorstellung Freiwilliger S. 42

Gottesdienste

Termine S. 30-33

Veranstaltungen

Totengedenken S. 44
Bazar S. 46-47
Weihnachten S. 51

Ökumene

Gebetswoche für die Einheit der Christen S. 38

Horizonte des Glaubens

Ästhetik der Stille S. 26-27

Kinder und Jugend

KiGo-Termine S. 34
Kinderseite S. 35

Informationen S. 54-56









Indice

Meditazione pag. 6-7

Vita di comunità

Saluto del Presidente pag. 10-11
Convocazione Assemblea per l'elezione del pastore/a pag. 24-25
Sguardo retrospettivo pag. 18-23
Gruppo donne pag. 15-17
Presentazione Prof. Dr. Schröter pag. 37
Presentazione volontario pag. 43

Culto

Calendario pag. 30-33

Eventi

Commemorazione dei defunti pag. 44
Bazar pag. 48-49
Natale pag. 51

Ecumenismo

Settimana di preghiera per l'unità dei Cristiani pag. 39

Orizzonti della fede

Estetica del silenzio pag. 28-29

Bambini e giovani

Culto dei bambini pag. 34
Pagina dei bambini pag. 35

Informazioni pag. 54-56

„Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe!“ (Psalm 24,7)

Dieser Ruf, liebe Gemeinde, liebe Freunde unserer Gemeinde, erklingt jedes Jahr zur Adventszeit in unseren Gottesdiensten. Ursprünglich war er an diejenigen gerichtet, die den Gott Israels im Jerusalemer Tempel verehrten. Für das Judentum war und ist Jerusalem der zentrale Ort, an dem Gott angebetet wird. Später wurde Jerusalem auch für das Christentum und den Islam zu einer heiligen Stadt. Wir alle wissen, welche Spannungen sich mit diesem Ort bis in die Gegenwart hinein verbinden. Aber es geht auch anders: Wir können Jerusalem als Stadt betrachten, in der wie an keinem anderen Ort der Welt die Traditionen von Judentum, Christentum und Islam nebeneinander und miteinander existieren. Dass dieses Miteinander leider allzu oft ein Gegeneinander ist, haben wir unlängst wieder schmerzhaft erfahren müssen. Die Wunden sind noch längst nicht verheilt, buchstäblich und im übertragenen Sinn.

In den Zeitabschnitt, den dieser Gemeindebrief umfasst, fallen das Ende des alten Kirchenjahres und der Beginn des neuen. Für den christlichen Jahreskreis ist das eine besondere Zeit. Das Ende des Kirchenjahres ist dem Gedenken an die Verstorbenen und dem Bedenken der eigenen Vergänglichkeit gewidmet. Das neue Kirchenjahr beginnt nicht sofort mit der Geburt Jesu, sondern mit der Adventszeit, der gespannten Erwartung auf Gottes Sohn, der in die Welt kommt. Der eingangs genannte Psalm bringt für den christlichen Glauben genau dies zum Ausdruck: Wir machen uns bereit, Gott unter uns zu empfangen. Wir öffnen unsere Tore und unsere Herzen dafür, dass der König der Ehre einziehe.

Wer ist der König der Ehre? So wird im Psalm sofort gefragt. Wer ist für uns der, auf dessen Ankunft in unserer Welt wir im Advent zugehen, dessen Geburt wir zu Weihnachten feiern? Er ist ein König der besonderen Art. Einer, der nicht in Pracht und im Ornat daherkommt, sondern in einer ganz normalen, durchschnittlichen Familie im ländlichen Galiläa aufwächst. Umso erstaunlicher ist, dass von seinem Wirken eine Faszination ausgegangen ist, die nicht nur Menschen in Galiläa und Jerusalem in ihren Bann gezogen hat, sondern deren Wirkungen bis heute überall auf der Welt wahrzunehmen sind.

Die Weihnachtsbotschaft ist in ihrem Kern eine Friedens- und eine Freudenbotschaft. Die Engel verkünden Friede auf Erden für alle Menschen, die guten Willens sind. Diese Botschaft trifft heute, im Jahr 2026, in eine unfriedliche Welt. Spannungen und Kriege sind nicht nur in Israel und Palästina, sondern in allen Teilen der Welt zu beklagen. Gerade in einer solchen Zeit ist es wichtig, dass wir auf die kraftvolle Friedensbotschaft zu Weihnachten hören. Auch als sie zum ersten Mal erklang, war die Welt keine friedliche. Schon immer stand die Kunde vom Frieden, den der Sohn Gottes bringt, im Kontrast zu den Machtansprüchen, die die Herrscher dieser Welt durchsetzen wollen. Schon immer war die Botschaft „Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens“ eine Verheißung, ein Zuspruch, eine Ermunterung, aus der wir Kraft schöpfen dürfen für unser eigenes Leben und für unseren Einsatz für eine friedliche Welt.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Ihr Prof. Dr. Jens Schröter



“O porte, alzate i vostri frontoni; e voi, porte eterne, alzatevi; e il Re di gloria entrerà” (Salmo 24,7)

Quest'apostrofe, cara Comunità, cari Amici della nostra Comunità, risuona ogni anno nel periodo dell'Avvento, nei nostri culti. In origine, era rivolta a coloro che veneravano il Dio d'Israele nel Tempio di Gerusalemme. Per l'ebraismo, Gerusalemme era ed è il luogo centrale in cui pregare Dio. Più tardi, Gerusalemme divenne città santa anche per il cristianesimo e l'islam. Noi tutti sappiamo quali tensioni siano legate a questo luogo, fino al tempo presente. Ma può essere anche diverso: possiamo considerare Gerusalemme come città in cui, come in nessun altro luogo al mondo, le tradizioni di ebraismo, cristianesimo e islam esistono le une accanto alle altre e insieme. Che tale essere insieme, purtroppo, sia spesso un essere gli uni contro gli altri, è cosa di cui abbiamo dovuto fare esperienza di recente, ancora una volta. Le ferite sono di vecchia data e non ancora sanate, alla lettera e in senso lato. Nel periodo di riferimento di questo Notiziario cadono la fine del vecchio anno ecclesiastico e l'inizio del nuovo. Per il ciclo annuale cristiano, questo è un periodo speciale. La fine dell'anno ecclesiastico è dedicata alla memoria dei defunti e alla riflessione sulla propria transitorietà. Il nuovo anno ecclesiastico non comincia subito con la nascita di Gesù, ma col periodo d'Avvento, con l'attesa emozionata del Figlio di Dio, che viene nel mondo. Il salmo citato in apertura esprime proprio quest'idea della fede cristiana: ci prepariamo a ricevere Dio tra noi. Apriamo le nostre porte e i nostri cuori per far entrare il Re di gloria.

Chi è il Re di gloria?, si chiede subito il salmo. Chi è per noi, colui al cui arrivo nel mondo andiamo incontro nell'Avvento, la cui nascita festeggiamo a Natale? È un re di genere speciale. Uno che non viene in sfarzo e con insegne regali, ma che cresce in una normalissima famiglia media della Galilea rurale. Tanto più stupisce che, dalla sua opera, sia emanata una fascinazione che non ha attirato solo la gente di Galilea e di Gerusalemme, ma ha avuto effetti che sono osservabili fino ad oggi in tutto il mondo.

Il messaggio di Natale è, nel suo centro, un messaggio di gioia. Gli angeli annunciano pace in terra a tutti gli esseri umani di buona volontà. Tale messaggio ci trova oggi, nell'anno 2026, in un mondo senza pace. Tensioni e guerre ci sono non solo in Israele e Palestina, ma anche in tutte le parti del mondo, purtroppo. Proprio in un tale periodo è importante che ascoltiamo, a Natale, l'energico messaggio di pace. Anche quando risuonò per la prima volta il mondo non era in pace. L'annuncio di pace, portata dal Figlio di Dio, è sempre stato in contrasto con le pretese di potere che i dominatori del mondo vogliono attuare. Il messaggio “pace in terra agli uomini di buona volontà” è sempre stato una promessa, una parola di conforto, un incoraggiamento da cui attingere forza per la nostra vita e per il nostro impegno in favore di un mondo in pace.

Vi auguro un periodo di Avvento e Natale benedetti!

Vostro Prof. Dr. Jens Schröter



Die besondere Bedeutung der Übergangszeit

Beim Besuch eines Konzertes im Gut Wotersen im Rahmen des allsommerlichen Schleswig-Holstein-Musikfestivals konnte man nicht nur großartige Musik, sondern auch eine großartige Bedeutung und Faszination des Pausenerlebnisses genießen.

Die Programmgestaltung sah vor, dass zwischen jeweils einstündiger Musikdarbietung eine ebenso lange Pause vorgesehen ist, in der die Besucher auf dem Rasen vor der Konzertscheune in Form eines englischen Picknicks das eben Gehörte diskutieren und sich erwartungsvoll auf die folgende Musikstunde vorbereuten konnten.



Eine ähnlich gleichbedeutende Wichtigkeit von Pausen, von Intervallen wird in vielen anderen Bereichen unseres Lebens erkennbar: Sportler steigern ihre Leistung nicht durch Daueranstrengung, sondern in Form von Intervalltraining. Und unser menschliches Herz kann nur viele Jahrzehnte lang zumeist schadlos den Blutkreislauf durch rhythmische Pausen zwischen zwei Kontraktionen aufrecht erhalten.

Vergessen wir auch nicht den großen Wert der schöpferischen Pausen zwischen einer und der anderen Aktivität.

Auch in der aktuellen Situation unserer Gemeindegeschichte erleben wir die besondere Bedeutung des Intervalls, der Pause, der Überleitung:

In dankbarer Erinnerung liegt die Zeit mit Pfarrer Dr. Michael Jonas hinter uns und wir leben nun in Erwartung der zukünftigen seelsorgerischen Führung.

Es zeigt sich besonders jetzt der großartige stabile Charakter unserer Gemeinde als Ort der Begegnung, der Barmherzigkeit und der Bewahrung der Schöpfung.

Dass wir diese Übergangssituation unverändert als bewährte Kraftquelle durchleben können, verdanken wir besonders Prof. Jens Schröter, der sich als langjähriger Freund und Mitglied unserer Gemeinde bereit erklärt hat, in dieser Zeit die theologische und seelsorgerische Führung zu übernehmen.

Prof. Schröter wird in dieser Aufgabe in Zusammenarbeit mit dem Gemeindevorstand, aber besonders getragen durch die unveränderte Treue der Gemeinde, unterstützt durch Prof. Martin Wallraff, Pfarrer Patrick Spitzenberger, Pfarrer Daniel Lenski, Prädikantin Anna Belli und verschiede Gastprediger.

Ganz sicher wird die Gemeinde durch die besondere Kraft und Faszination dieser Übergangszeit gestärkt beieinander bleiben und getrost der Zukunft entgegengehen.

So wird die sorgfältig ausgewählte nächste Amtsinhaberin oder der nächste Amtsinhaber eine großartige Gemeinde vorfinden und übernehmen können.

Die Vorstellungsgottesdienste der drei von der EKD vorgeschlagenen Kandidaten mit anschließendem Treffen mit der Gemeinde finden jeweils am 7.2.2027, am 14.2.2027 und am 21.2.2027 statt, gefolgt von der Wahl durch die Gemeindemitglieder während der entsprechenden Gemeindeversammlung am Sonntag, 28.2.2027 im Anschluss an den Gottesdienst.

Lassen Sie uns die besondere Bedeutung und Faszination dieser Übergangszeit als Kraftquelle für unser Gemeindeleben genießen.

Prof. Dr. Wolfram Thomas, Präsident des Gemeindevorstands

L'importanza speciale del periodo di transizione

In occasione di un concerto a Gut Wotersen, nel quadro del festival musicale dello Schleswig-Holstein, che dura tutta l'estate, non solo si sono potute ascoltare opere magnifiche, ma anche godere di un'importanza e fascinazione magnifica dell'esperienza della pausa. Il programma prevedeva che tra ogni offerta musicale di un'ora ci fosse una pausa di pari durata, in cui i visitatori potessero discutere, sui prati davanti alla sala dei concerti, in forma di picnic all'inglese, quanto appena ascoltato e potessero prepararsi, pieni di aspettativa, alla seguente ora di musica.



Un'analoga importanza, di pari grado, delle pause, degli intervalli si riscontra in molti altri ambiti della nostra vita: gli sportivi non accrescono le loro prestazioni con sforzi permanenti, ma con training che prevedono intervalli. E il nostro cuore umano può conservare per alcuni decenni, senza danni, la circolazione del sangue mediante pause ritmiche tra le due contrazioni.

Non dimentichiamo il grande valore delle pause creative tra l'una e l'altra attività.

Anche nella situazione attuale della nostra Comunità sperimentiamo l'importanza speciale dell'intervallo, della pausa, della transizione.

Ricordiamo con gratitudine il periodo di servizio del Pastore Dr. Michael Jonas, che è alle nostre spalle; ora sperimentiamo l'attesa della futura direzione della cura d'anime.

Adesso, in modo particolare, si dimostra il carattere magnifico, stabile della nostra Comunità come luogo d'incontro, di misericordia e di salvaguardia del creato.

Il fatto che possiamo vivere questa situazione di transizione come fonte di forza collaudata, senza alcun cambiamento, lo dobbiamo in particolare al Prof. Jens Schröter che, come amico di lunga data e membro della nostra comunità, si è dichiarato disposto, in questo periodo, ad assumere la guida teologica e pastorale.

Il Prof. Schröter sarà affiancato, in questo compito, dalla collaborazione del Consiglio e specialmente dalla immutata fedeltà della Comunità e sarà sostenuto dal Prof. Martin Wallraff, dal Pastore Patrick Spitzenberger, dal Pastore Daniel Lenski, dalla Predicatrice Anna Belli e da alcuni predicatori ospiti.

Sicuramente, la Comunità resterà coesa per la forza speciale e il fascino di questo periodo di transizione e andrà serena incontro al futuro.

E così la pastora o il pastore che sarà eletto con accortezza prossimamente troverà una magnifica comunità di cui potrà farsi carico.

I culti di presentazione dei tre candidati proposti dalla EKD, culti che saranno seguiti da incontri con la comunità, si terranno il 7 febbraio 2027, il 14 febbraio 2027 e il 21 febbraio 2027. L'elezione, cui parteciperanno i membri di Chiesa nel corso dell'Assemblea della Comunità, si terrà domenica 28 febbraio 2027, al termine del culto.
Godiamoci l'importanza speciale e il fascino di questo periodo di transizione, come fonte di forza per la nostra comunità.

Prof. Dr. Wolfram Thomas, Presidente del Consiglio della Chiesa

Flucht aus der römischen Hitze in das grüne Umbrien

20. Juli: Rom wird von der seit anderthalb Monaten anhaltenden Hitze heimgesucht. Von der Via Toscana fährt ein Bus mit elf Damen aus der Frauengruppe der Gemeinde ab. Ziel: Pietralunga, Provinz Perugia, Umbrien. Umbrien, dessen Name, der von "Ombra" ["Schatten] stammt, schon das verspricht, wonach sich alle in Rom in diesem Moment sehnen: Schatten, Frische.

Pietralunga befindet sich im Oberen Tibertal, einem Gebiet, das seit uralten Zeiten durch intensiven interregionalen Austausch gekennzeichnet ist.

Es ist voller Dörfer und Sehenswürdigkeiten, die einen Ausflug wert sind. Wie Montecastello di Vibio, wo wir das kleinste Theater der Welt besuchten. Mitte des 19. Jahrhunderts beschlossen neun Familien, ein italienisches Theater für ihren eigenen Gebrauch zu bauen. Da die Bühnensicht nicht von jeder Bühne aus gleich ist, benutzten sie die rotierenden Bühnen. Nach jahrzehntelanger Vernachlässigung wurde das Theater in den 1980er Jahren von der Gemeinde erworben, restauriert und wiedereröffnet. Heute ist es ein wunderbares Juwel, das Touristen anzieht, aber vor allem ist es ein Theater, in dem Aufführungen und Konzerte stattfinden und das dank seiner ausgezeichneten Akustik auch als Tonstudio genutzt wird.



In Castiglion Fiorentino gab es die Gelegenheit, im Dorf einzukaufen und unter den Logge Vasariane einen Aperitif zu sich zu nehmen. Die Logen, die ein malerisches Panorama umrahmen, sind mit den Wappen der bedeutenden Familien geschmückt; die meisten sind aus Stein, aber einige sind aus Porzellan aus der Schule von Andrea della Robbia. Unter den Logen befindet sich auch eine moderne Skulptur; es handelt sich um ein Werk aus Bronze von Andrea Roggi, "Unsere Seelen für immer": ein Olivenbaum steht üppig und knorpelig auf einem Globus, nach dem japanischen Stil des Kokedama, ähnlich der Technik der Bonsai-Zucht. Den Baum des Friedens auf der Weltkugel zu sehen, in dieser stürmischen Zeit, hat uns zum Nachdenken gebracht; hoffentlich wird wirklich der Frieden in der Welt wachsen.



Der dritte Ausflug führte uns zum Kloster von Fonte Avellana in den benachbarten Marken. Es handelt sich um ein Kloster aus dem 9. Jahrhundert, erbaut auf Initiative von S. Romuald, dem Gründer der Camaldolesen. Im Laufe der Zeit hat es manche Veränderung erfahren. Zum Beispiel wurde das elegante Skriptorium, in dem die Mönche Manuskripte kopierten, nach der Erfindung des Drucks zum Refektorium. Heute wird es als Konferenzraum benutzt. Im Kreuzgang des Klosters wurden die Bögen mit Glasfenstern geschlossen. Der Autor der Glasfenster ist der belgische Künstler Joost Caen. Die Glasfenster wurden in zwei Phasen errichtet, im 2007 und im 2011. Sie stellen ein hervorragendes Beispiel dafür dar, wie moderne Kunst und mittelalterliche Architektur sich harmonisch ergänzen können.

Die Tage vergingen friedlich und erholsam mit vielen Aktivitäten: mit Schwimmen und Aquagym-Übungen im Pool des Hotels Candeleto, mit Brettspielen, Spaziergängen rund um das Hotel, Lesungen und Gesprächen über Gott und die Welt. Oder man hat einfach in innerer Stille den gegenwärtigen Moment genossen. Die im Vergleich zu Rom um 10 Grad niedrigeren Temperaturen trugen auch dazu bei.

Seit mehreren Jahren wohnen wir bei unserem Urlaub in diesem familiengeführten Hotel. Herr Calogero kam aus seiner Heimat Sizilien nach Umbrien, weil er ein Grundstück geerbt hatte. Zusammen mit seiner Frau Bruna baute er dort das Hotel. Heute sind Calogero und Bruna nicht mehr da; Bruna ruht seit einigen Jahren in Frieden; Calogero ist im vergangenen März verstorben. Uns fehlte seine beruhigende Anwesenheit im Saal des Erdgeschosses, von wo aus er die Aktivitäten des Hotels überwachte und dafür sorgte, dass alles glatt lief. Seine Kinder Stefania, Maria und Edoardo betreiben heute das Hotel. Mit Liebe und Hingabe haben sie aus diesem Hotel einen Ort des Friedens und der Gelassenheit gemacht. Sie kommen den Wünschen der Gäste mit Hilfsbereitschaft entgegen. Edoardo hat uns auch am Freitag auf den Markt von Pietralunga begleitet. Und am Abend konnten wir feststellen, dass er auch ein guter DJ sein kann.

Die umbrische Küche, kräftig und schmackhaft, hat dazu beigetragen, diesen Aufenthalt zu einem Erlebnis zu machen, das alle Teilnehmerinnen mit Dankbarkeit in Erinnerung behalten werden:

Anna, Annelies, Doris, Edvige, Elaine, Erika, Gertrud, Inge, Katharina, Silvana und Wiebke



Fuga dall'afa di Roma nella verde Umbria

20 luglio: Roma è schiacciata dal caldo che imperversa da un mese e mezzo. Da via Toscana, un pulmino parte con undici signore del gruppo donne della comunità. Destinazione: Pietralunga, provincia di Perugia, Umbria. Umbria, che nel nome già promette ciò cui tutti a Roma agognano in quel momento: ombra, frescura.



Pietralunga si trova, più esattamente, nell'Alta Val Tiberina, zona caratterizzata da sempre da molti scambi interregionali.
È piena di borghi e di cose da vedere, che meritano una gita.
Come Montecastello di Vibio, dove abbiamo visitato il teatro più piccolo del mondo. A metà Ottocento, nove famiglie decisero di costruire per proprio uso un teatro all'italiana. Siccome la visibilità del palcoscenico non è la stessa da ogni palco, usavano i palchi a rotazione. Dopo decenni di abbandono, negli anni '80 il teatro fu acquisito dal comune, restaurato e riaperto. Oggi è una chicca deliziosa che attrae turismo, ma anzitutto è un teatro in cui si tengono spettacoli e concerti e, grazie alla sua acustica eccellente, è usato anche come sala d'incisione.

A Castiglion Fiorentino c'è stata l'occasione di fare shopping nel borgo e di prendere un aperitivo sotto le Logge Vasariane. Le logge, che incorniciano un panorama suggestivo, sono decorate con gli stemmi delle famiglie eminenti; la maggior parte sono in pietra, ma alcuni sono di porcellana di scuola di Andrea della Robbia. Sotto le logge è collocata anche una scultura moderna; si tratta di un bronzo di Andrea Roggi, "Le nostre anime per sempre": un olivo si erge, frondoso e nodoso, sopra una sfera, secondo lo stile giapponese del kokedama, affine alla tecnica di coltivazione del bonsai. Vedere l'albero della pace sul globo del mondo, in questo periodo tumultuoso, ci ha fatto riflettere; speriamo che davvero la pace cresca nel mondo.

La terza gita ha avuto come meta il monastero di Fonte Avellana, nelle vicine Marche. Si tratta di un monastero del IX secolo, costruito per iniziativa di S. Romualdo, fondatore dei Camaldolesi. Nel tempo, ha conosciuto modifiche. Per esempio, l'elegante scriptorium, dove i monaci copiavano manoscritti, dopo l'invenzione della stampa diventò il refettorio e oggi è sala conferenze. Nel chiostro, gli archi sono stati chiusi con vetrate. L'autore è l'artista belga Joost Caen. Le vetrate sono state montate in due fasi, nel 2007 e nel 2011 e sono un ottimo esempio di come l'arte moderna e l'architettura medioevale possano armonizzarsi.



Le giornate sono passate tra una nuotata ed esercizi di aquagym nella piscina dell'Hotel Candeleto, giochi da tavolo, passeggiate intorno all'albergo, letture e conversazioni su svariati argomenti. Oppure, assaporando, semplicemente, la tranquillità del momento. A ritemprare hanno contribuito anche i 10 gradi in meno di temperatura rispetto a Roma.

Sono ormai diversi anni che soggiorniamo in questo albergo a conduzione familiare. Il signor Calogero venne in Umbria dalla natia Sicilia perché aveva ereditato un terreno. Insieme con la moglie Bruna, vi costruì l'albergo. Oggi Calogero e Bruna non ci sono più; Bruna è deceduta anni fa; Calogero l'ha raggiunta nel marzo scorso. Ci è mancata la sua presenza rassicurante nella sala del pianterreno, da dove supervisionava l'attività dell'albergo, controllando che tutto andasse bene. La sua eredità è stata raccolta dai figli Stefania, Maria ed Edoardo, che, con amore e dedizione, e tantissima disponibilità verso i clienti, fanno di quest'albergo un luogo di pace e serenità. Edoardo ci ha anche accompagnate il venerdì al mercato di Pietralunga. E abbiamo scoperto che sa essere, la sera, anche un bravo deejay.

La cucina umbra, robusta e gustosa, ha contribuito a fare di questo soggiorno un'esperienza che tutte le partecipanti ricorderanno con gratitudine:

Anna, Annelies, Doris, Edvige, Elaine, Erika, Gertrud, Inge, Katharina, Silvana e Wiebke







Abschied von Pfarrer Dr. Michael Jonas





Abschied von den Mitarbeitern





Alles Gute, Ihr Beiden!







Sommerfrische in Pietralunga

Estate a Pietralunga







Unser Pfarrer bis zur regulären Pfarrerwahl: Prof. Dr. Jens Schröter
Il nostro Pastore fino alle prossime elezioni - Herzlich Willkommen!

Aus dem Gemeindeleben - Vità di comunità



Offener Pfarrgarten







Gottesdienst im Pfarrgarten
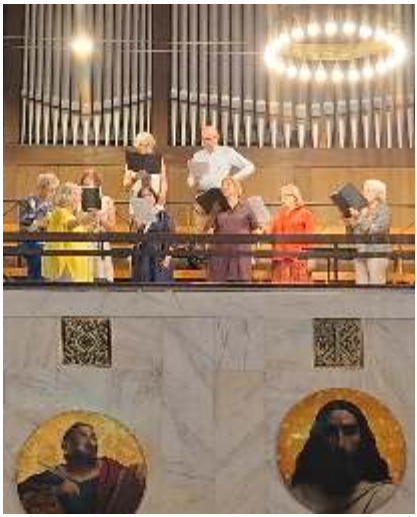








Eröffnung des Melanchthon-Studienjahres -
Inizio del semestre del Centro Melantone







Erntedankfest - Festa del Raccolto





Gemeindeversammlung zur Wahl eines neuen Pfarrers, einer neuen Pfarrerin am Sonntag, dem 28. Februar 2027, um 11.00 Uhr

Herzlich laden wir Sie zur Gemeindeversammlung ein, die am Sonntag, dem 28. Februar 2027, im Anschluss an den Gottesdienst im Gemeindesaal (Via Toscana, 7) stattfinden wird.

In dieser Gemeindeversammlung wird die Wahl eines neuen Pfarrers/ einer neuen Pfarrerin durchgeführt werden.

Folgendes gilt es dabei zu beachten:
Sie sind wahlberechtigt,

- wenn Sie seit mehr als 6 Monaten Gemeindemitglied sind,
- wenn Sie das 16. Lebensjahr vollendet haben,
- Ihren Mitgliedsbeitrag für 2026 bezahlt haben.

Wenn Sie diese Voraussetzungen erfüllen, können Sie bei der Gemeindeversammlung am 28. Februar 2027 Ihre Stimme abgeben. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und eine große Beteiligung an der Neuwahl eines Pfarrers/einer Pfarrerin.

Mit besten Grüßen,

Prof. Dr. Wolfram Thomas, Präsident des Gemeindevorstands

Gemeindeversammlung 2027 zur Pfarrer(innen)wahl

1.Einberufung: 27.02.2027, 21.00 Uhr - 2.Einberufung: **28.02.2027, 11.00 Uhr**

Tagesordnung
1. Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Wahl des Protokollanten
3. Ergänzung der Tagesordnung
4. Wahl des neuen Pfarrers/Pfarrerin
5. Verschiedenes

Wir erinnern daran, dass die Zahlung des Gemeindebeitrags für 2026 (Richtsatz: 150,00 €) Voraussetzung für Ihre Wahlberechtigung ist. Sie können den Betrag in einem geschlossenen Umschlag mit Namen nach dem Gottesdienst an den Pfarrer oder ein Mitglied des Gemeindevorstands übergeben oder überweisen (Bank: Banca Generali, IBAN: IT 69 N 03075 02200 CC8500823839, BIC: BGENIT2T).

Prof. Dr. Wolfram Thomas, Präsident des Gemeindevorstands

Assemblea della Comunità 2027 per l'elezione del pastore/pastora

1° convoc.: 27/02/2027, ore 21.00 - 2° convoc.: **28/02/2027, ore 11.00**

Ordine del giorno
1. Apertura, controllo del numero degli aventi diritto al voto
2. Elezione del verbalizzante
3. Approvazione e modifiche dell'OdG
4. Elezione del nuovo pastore/a
5. Varie ed eventuali

Vi ricordiamo che solo il pagamento del contributo comunitario 2026 dà diritto alla votazione (valore indicativo: 150,00 €), che può essere consegnato in busta chiusa con nome direttamente dopo il culto al pastore o un membro del consiglio della comunità, o con bonifico in banca (Banca Generali, IBAN: IT 69 N 03075 02200 CC8500823839, BIC: BGENIT2T).

Prof. Dr. Wolfram Thomas, Presidente del Consiglio della Chiesa

Ästhetik der Stille

Mitte Juli. Bei der letzten Zusammenkunft des Frauenkreises vor der Sommerpause haben wir uns von unserem Pfarrer mit einem nordischen Nachmittag verabschiedet. Mitschuldig ist vielleicht der unbewusste Wunsch, ein Gegenmittel oder zumindest einen milden Trost gegen die erdrückende römische Hitze zu schaffen.

Auch dieses Mal, wie bereits in der Vergangenheit mit Erfolg experimentiert, wurde eine „pluriperspektivische" Diskussion durchgeführt. Dabei kamen wir zur Zufriedenheit aller Beteiligten jeweils zu denselben Schlussfolgerungen, obwohl jeder von der Perspektive seiner persönlichen Ausbildung ausging, wie im Falle der theologischen und der kunsthistorischen Vorbildung. Dies ist umso wertvoller, wenn man bedenkt, dass nichts im Voraus vereinbart worden war, nicht einmal die Wahl der zu präsentierenden Werke.

Gesprächsthema war der dänische Maler Vilhelm Hammershøi, der vor allem in den letzten Jahren dank der Pariser Ausstellung 1987, der Rovigo-Ausstellung im vergangenen Jahr und der derzeit in Zürich und Madrid stattfindenden Ausstellungen wieder in Mode kam. Er ist ein Maler, der sich durch die Einzigartigkeit seiner Motive und seiner Farben auszeichnet: leere Räume mit wenigen Möbeln, in denen die von außen eindringenden Sonnenstrahlen mit den in ihnen tanzenden Staubkörnchen im Vordergrund stehen und den Blick über Flure bis zu weiteren karg möblierten Zimmern lenken, wo sich weibliche Figuren in stiller Haltung der Ruhe, des Nachdenkens, des Stillstandes aufhalten. All dies in farblich dezenten Räumen, trotz der üppigen Vielfalt von Nuancen an Weiß und Grau.



Nach den gebührenden Tributen an die Einflüsse der niederländischen Malerei des 17. Jahrhunderts von Vermeer und Terborch oder an die offensichtlichen Affinitäten zu der von Whistler und Fantin-Latour, wollte man sich auf den mystischen, spirituellen und symbolistischen Aspekt des Autors konzentrieren, der seinerseits die Filmproduktion dänischer Regisseure wie Dreyer und Axel geprägt hat.

Hammershøis Malerei, als Projektion von Stimmungen und Veränderung der Wahrnehmungen, zeigt sich nicht mit dem klaustrophobischen Theater von Ibsen verwandt. Sie ist es vor allem mit dem existenzialistischen Universum von Kierkegaard, das den inneren Zustand des Individuums vorstellt. Damit enthüllt er in den verfeinerten Atmosphären und in der Wesentlichkeit der häuslichen Intimität einen tiefen protestantischen Bereich. Wie in einem heiligen Raum, wird hier das ornamentale Blendwerk reduziert, und die Hervorhebung der erhellenden Bestandteile gilt als höchster dekorativer Ausdruck.

Schließlich endet der Nachmittag mit einem Gebet von Kierkegaard, das dazu einlädt, sich zu besinnen und auf Worte zu verzichten, damit jene Stille entstehen kann, die keine leere Stille ist, sondern Ausdrucksform der Kunst des Zuhörens und Wartens.



Edvige Lugaro

Estetica del silenzio

A metà luglio, in occasione dell'ultimo incontro del Frauenkreis prima della pausa estiva, abbiamo preso congedo dal nostro pastore con un pomeriggio d'atmosfera nordica. Complice forse il desiderio inconscio di creare un antidoto, o almeno un tenue conforto, alla soffocante calura romana.

Anche stavolta, come già sperimentato con successo in passato, si è proceduto ad una trattazione "a quattro mani" che ha visto pervenire, con soddisfacenti esiti, alle medesime conclusioni, pur partendo da prospettive di diversa formazione, come nel caso di quella teologica e di quella storico-artistica. Ciò acquista ancor più valore se si consideri che nulla era stato preventivamente concordato, nemmeno la scelta delle opere da presentare.



Argomento della conversazione era il pittore danese Vilhelm Hammershøi, autore ritornato in auge soprattutto in anni più recenti, grazie alla mostra parigina del 1987, a quella di Rovigo dello scorso anno e a quelle attualmente in corso a Zurigo e a Madrid. Un pittore che s'impone per la singolarità dei suoi soggetti e dei suoi colori: stanze vuote, con pochi mobili, dove protagonisti sono i raggi pulviscolari che penetrano dall'esterno e guidano lo sguardo su corridoi ove si affacciano altre camere, parche d'arredi, e dove sostano figure femminili in silenti attitudini di riposo, di riflessione, di stasi.



Il tutto in ambienti cromaticamente sobri, pur nell'esuberante varietà di bianchi e grigi. Celebrati i doverosi tributi alle influenze della pittura seicentesca olandese di Vermeer e Terborch o alle evidenti affinità con quella di Whistler e di Fantin-Latour, ci si è voluti soffermare sull'aspetto mistico, spirituale e simbolista dell'autore, che a sua volta ha pregnato di sé la produzione cinematografica di registi danesi come Dreyer ed Axel.

La pittura di Hammershøi, come proiezione di stati d'animo e variazione delle percezioni, mostra non solo affinità col claustrofobico teatro di Ibsen, ma in specie dell'universo esistenzialista di Kierkegaard che recupera lo stato interiore dell'individuo, svelando nelle sue atmosfere rarefatte, nell'essenzialità dell'intimità domestica, un ambito profondamente protestante ove, alla stessa stregua di uno spazio sacro, vigono la riduzione d'orpelli ornamentali e la valorizzazione di quelli luministici come massima espressione decorativa.

Infine il pomeriggio si conclude con una preghiera di Kierkegaard che invita al raccoglimento, all' abbandono della parola a favore del silenzio che non è vuoto ma arte dell'ascolto ed attesa.

Edvige Lugaro

Gottesdienste in der Christuskirche

01. November / novembre Reformationsfest	h. 10.00 Abendmahlsgottesdienst / Culto con S. Cena	Prof. Dr. Meyer-Blanck
08. November / novembre Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	h. 10.00 Predigtgottesdienst / Culto di predicazione	Prof. Dr. Martin Wallraff
15. November / novembre Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	h. 10.00 Abendmahlsgottesdienst / Culto con S. Cena h. 17.00 Culto in italiano	Prof. Dr. Jens Schröter Präd. Anna Belli
18. November / novembre Buß- und Bettag	h. 19.00 Abendmahlsgottesdienst / Culto con S. Cena	Past. Dr. Daniel Lenski Präd. Anna Belli
22. November / novembre Totensonntag	h. 10.00 Predigtgottesdienst / Culto di predicazione	Past. Patrick Spitzenberger
29. November / novembre 1. Advent	h. 10.00 Abendmahlsgottesdienst / Culto con S. Cena	Prof. Dr. Jens Schröter
06. Dezember / dicembre 2. Advent	h. 10.00 Predigtgottesdienst / Culto di predicazione	Past. Patrick Spitzenberger

13. Dezember / dicembre 3. Advent	h. 10.00 Abendmahlsgottesdienst / Culto con S. Cena h. 17.00 Culto in italiano	Prof. Peter Zimmerling Past. Patrick Spitzenberger Präd. Anna Belli
20. Dezember / dicembre 4. Advent	h. 10.00 Predigtgottesdienst / Culto di predicazione	Prof. Dr. Jens Schröter
24. Dezember / dicembre Hl. Abend	h. 15.30 Familiengottesdienst (dt. / it.) Culto per le famiglie h. 17.00 Christvesper (dt. / it.)	Prof. Dr. Jens Schröter Prof. Dr. Jens Schröter
25. Dezember / dicembre Christfest	h. 10.00 Abendmahlsgottesdienst / Culto con S. Cena	Prof. Dr. Jens Schröter
31. Dezember / dicembre Altjahresabend	h. 18.00 Abendmahlsgottesdienst / Culto con S. Cena	Prof. Dr. Jens Schröter
03. Januar/ gennaio 2. Sonntag nach dem Christfest	h. 10.00 Predigtgottesdienst / Culto di predicazione	Prof. Dr. Jens Schröter
06. Januar/ gennaio Epiphanias	h. 10.00 Abendmahlsgottesdienst / Culto con S. Cena	Prof. Dr. Jens Schröter

10. Januar / gennaio 1. Sonntag nach Epiphanias	h. 10.00 Predigtgottesdienst / Culto di predicazione h. 17.00 Culto in italiano	Präd. Anna Belli Präd. Anna Belli
17. Januar / gennaio 2. Sonntag nach Epiphanias	h. 10.00 Abendmahlsgottesdienst / Culto con S. Cena	Past. Patrick Spitzenberger
24. Januar / gennaio 3. Sonntag nach Epiphanias	h. 10.00 Predigtgottesdienst / Culto di predicazione	Past. Patrick Spitzenberger
31. Januar / gennaio Letzter Sonntag n. Epiphanias	h. 10.00 Abendmahlsgottesdienst / Culto con S. Cena	Past. Dr. Daniel Lenski
07. Februar / febbraio Estomihi	h. 10.00 1. Vorstellungsgottesdienst / Culto di presentazione	Bewerber:in
14. Februar / febbraio Invocavit	h. 10.00 2. Vorstellungsgottesdienst / Culto di presentazione h. 17.00 Culto in italiano	Bewerber:in Präd. Anna Belli
21. Februar / febbraio Reminiscere	h. 10.00 3. Vorstellungsgottesdienst / Culto di presentazione	Bewerber:in

28. Februar / febbraio Oculi - Wahlsonntag	h. 10.00 Predigtgottesdienst / Culto di predicazione	Prof. Dr. Jens Schröter
07. März / marzo Laetare	h. 10.00 Abendmahlsgottesdienst / Culto con S. Cena	Prof. Dr. Martin Wallraff
14 März / marzo Judica	h. 10.00 Predigtgottesdienst / Culto di predicazione h. 17.00 Culto in italiano	Prof. Dr. Martin Wallraff Präd. Anna Belli



KINDERGOTTESDIENST

Wir treffen uns in der Regel einmal im Monat, sonntags um **10.00 Uhr**, in der Kirche und ziehen dann zum Kindergottesdienst in den Gemeindesaal. Alle Kinder sind herzlich eingeladen! Das KiGo-Team bereitet ein Thema oder eine Geschichte vor, die wir spielerisch und kreativ kennenlernen. Wir singen, beten, hören von Gott und haben Spaß zusammen.

Lasst euch überraschen!

22. November: Die Sturmstillung

17. Januar: Wird im neuen Jahr wirklich alles neu? - Turmbau zu Babel

14. Februar: Gottes Liebe ist so wunderbar - Ein Kigo rund um die Liebe

Alle Kinder Sind Herzlich Eingeladen!



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Geschenke-Tipps

Das riecht gut!
Schmücke eine Orange mit Gewürznelken.





Aroma-Zucker
Befülle zwei saubere Gläser mit Zucker. Reibe die Schale von einer ungespritzten Zitrone und Orange und mische sie unter den Zucker.



Rätsel: Wie viele verschiedene Ausstechformen hat Jonas benutzt? Findest du zwei Plätzchen, die gleich aussehen?



Teelicht-Lampe:
Schmücke eine Orangenschalenhälfte mit Gewürznelken und pieke ein Lochmuster hinein.





Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Un cordiale saluto a tutti voi!

Liebe Gemeinde,

viele kennen mich seit langer Zeit und ich kenne viele von Ihnen. Gerade darum ist es mir eine besondere Freude, dass ich mich in diesem Gemeindebrief aus besonderem Anlass an Sie wenden darf. Wie Sie wissen, hat Pfarrer Dr. Michael Jonas zum 31. August dieses Jahres seinen Dienst als Pfarrer unserer Gemeinde beendet. Im letzten Gemeindebrief und im Gottesdienst am 15. Juli ist er gebührend verabschiedet worden und hat sich selbst von der Gemeinde verabschiedet. Der Gemeindevorstand hat mich gebeten, in der Zeit der Vakanz bis zur regulären Wiederbesetzung der Pfarrstelle die pfarramtlichen Aufgaben in der Gemeinde ehrenamtlich zu übernehmen. Ich habe dem sehr gerne zugestimmt, nicht zuletzt, weil meine Frau Christina und ich der Gemeinde seit vielen Jahren freundschaftlich und geistlich verbunden sind. Seit geraumer Zeit sind wir auch Mitglieder der Gemeinde. Wir haben schon oft mit Ihnen Gottesdienst in der Christuskirche gefeiert, oft habe ich die Gottesdienste selbst geleitet und die Predigt gehalten. Seit etlichen Jahren haben wir zudem die Urlaubsvertretung im Sommer übernommen, regelmäßig sind wir auch beim Adventsbasar und dem anschließenden Gottesdienst am 1. Advent dabei. Das sind nur einige der Bereiche, in denen wir die evangelisch-lutherische Gemeinde Roms seit langer Zeit begleiten und uns in die Gemeindearbeit einbringen. Die Pfarrvertretung bietet nun eine willkommene Gelegenheit, die Beziehung zur Gemeinde, zu Ihnen allen, zu vertiefen und zu intensivieren.



Wir freuen uns sehr auf die vor uns liegende Zeit: auf gemeinsame Gottesdienste, nicht zuletzt zu Weihnachten, zu Ostern und zu Pfingsten, auf Begegnungen im Gemeindehaus und im Pfarrgarten, auf Gespräche und Ausflüge. Und natürlich stehe ich für persönliche Anliegen und Gespräche zur Verfügung. Möge es eine gesegnete, erfüllte Zeit für uns alle werden!

Ihr Prof. Dr. Jens Schröter

Un cordiale saluto a tutti voi!

Cara Comunità,

molti di voi mi conoscono da tempo e io conosco molti di voi. Proprio per questo è per me una gioia particolare potermi rivolgere a voi, in questo Notiziario, per un'occasione speciale. Sapete che il Pastore Dr. Michael Jonas il 31 agosto scorso ha terminato il suo servizio pastorale nella nostra comunità. Nell'ultimo Notiziario e nel culto del 15 luglio lo abbiamo salutato in modo degno e caloroso e lui ha salutato la comunità. Il Consiglio mi ha pregato di assumere i compiti pastorali nella comunità, a titolo volontario, per il periodo di sede vacante, fino a quando la sede pastorale sarà di nuovo occupata regolarmente. Ho accettato molto volentieri, perché mia moglie Christina ed io siamo legati alla comunità da molti anni, sia da amicizia sia spiritualmente. Da un bel po' di tempo siamo anche membri della comunità.

Abbiamo celebrato spesso i culti insieme con voi, nella Christuskirche; spesso io stesso ho tenuto culti e prediche. Da un certo numero di anni assumiamo il compito di sostituire il pastore titolare nel periodo estivo. Partecipiamo regolarmente all'organizzazione del Bazar dell'Avvento e al culto che ne segue, quello della prima Domenica d'Avvento. Questi sono solo alcuni degli ambiti in cui accompagniamo da molti anni la Comunità evangelica luterana di Roma e ci siamo inseriti nel lavoro della comunità. La supplenza pastorale offre ora la gradita opportunità di approfondire e intensificare il rapporto con la comunità e con tutti voi.



Ci rallegriamo molto all'idea del tempo che abbiamo davanti: con culti comuni, non per ultimo a Natale, Pasqua e Pentecoste; con incontri nella Casa della Comunità e in giardino; con conversazioni e gite. E, naturalmente, sono a disposizione per questioni personali e colloqui. Possa essere, questo, un periodo benedetto e pieno per tutti noi!

Vostro Prof. Dr. Jens Schröter

Gebetswoche für die Einheit der Christen

Das Thema im Jahr 2027 wird vom Irischen Rat der Kirchen und der Irischen Bischofskonferenz erarbeitet und lautet „*Fürchte dich nicht, du kleine Herde! Denn es hat eurem Vater wohlgefallen, euch das Reich zu geben*“ (Lukas 12,32).

Die Gebetswoche findet dieses Jahr vom 18.-25. Januar statt; weitere Informationen folgen.

Herzliche Einladung!



Settimana di Preghiera per l'Unità dei Cristiani

Il tema per il 2027 è stato elaborato dal Consiglio delle Chiese irlandesi e la Conferenza Episcopale Cattolica irlandese ed è: "*Non aver paura, piccolo gregge, perché il Padre vostro ha voluto darvi il suo regno*" (Luca 12,32).

La settimana di Preghiera si svolge dal 18-25 gennaio 2027. Seguiranno ulteriori informazioni.

Un cordiale benvenuto!



Abendgebet in der Passionszeit

In der Zeit vom 10. Februar bis zum 24. März findet jeden Mittwoch um 18 Uhr in der Christuskirche eine Andacht zur Passionszeit statt. Wir singen, beten und hören einen Abschnitt aus der Passionsgeschichte Jesu.

Herzliche Einladung!

Jeden Mittwoch 18.00 Uhr
Vom 10. Februar bis zum 24. März



Vespri nella Quaresima

Dal 10 febbraio fino al 24 marzo, ogni mercoledì alle 18, celebreremo dei brevi vespri nella nostra chiesa leggendo un passo della passione del nostro Signore Gesù Cristo.

Siete cordialmente invitati!

Ogni mercoledì alle ore 18.00
dal 10 febbraio al 24 marzo



Vorstellung des Freiwilligen

Liebe Gemeinde, liebe Geschwister in Rom,

„Ja, ich bin endlich in dieser Hauptstadt der Welt angelangt!“ So hat es Johann Wolfgang von Goethe bei seiner berühmten Italienreise niedergeschrieben. Obwohl für viele Menschen heutzutage New York oder London als Hauptstadt der Welt gelten, finde ich diesen Satz immer noch auf eine gewisse Art und Weise zutreffend. Wenn man durch die Stadt geht, erkennt man überall monumentale Reste des Römischen Reiches, welches die westliche Kultur prägte wie kein anderes. Später wurde aus der antiken Großmacht das spirituelle Zentrum der Welt und durch den Sitz des Vatikans wurde Rom die Hauptstadt der römisch-katholischen Kirche. Dies ist mir in den ersten Wochen so richtig bewusst geworden.

Inmitten dieser besonderen Stadt beginnt nun mein Freiwilligendienst in dieser Gemeinde. Mein Name ist Finn Walter. Ich bin 18 Jahre alt und komme aus Karlsruhe. Ich wollte schon immer aktiver in einer Gemeinde werden und Kirchenarbeit hat mich ebenfalls interessiert. Als ich dann letztes Jahr auf Studienfahrt in Rom gewesen bin und mir diese Kirche vorgestellt wurde, wurde mir klar, dass sich durch den Freiwilligendienst dieser Wunsch perfekt mit meinem Interesse und meiner Begeisterung für Rom verbinden lässt.



Jetzt freue ich mich sehr darauf, Sie besser kennenzulernen und in den nächsten Monaten ein Teil dieser Gemeinde zu werden. Ich hoffe, dass daraus viele besondere Begegnungen entstehen und ich meinen eigenen Beitrag zum Gemeindeleben leisten kann. So blicke ich jetzt mit voller Freude auf dieses Jahr in der Gemeinde und in der Stadt, die Goethe einst als „Hauptstadt der Welt“ bezeichnete.

Ihr neuer Freiwilliger Finn

Presentazione del volontario

Cari membri della comunità, cari fratelli e sorelle di Roma,

"Sì, finalmente sono arrivato in questa capitale del mondo!" Così scrisse Johann Wolfgang von Goethe durante il suo celebre viaggio in Italia. Sebbene oggi molti considerino New York o Londra le capitali del mondo, trovo che questa affermazione in un certo senso sia ancora vera. Passeggiando per la città, si possono ammirare ovunque i monumentali resti dell'Impero Romano, che ha plasmato la cultura occidentale come nessun'altra. In seguito, questa antica superpotenza divenne il centro spirituale del mondo e, con il Vaticano come sede, Roma divenne la capitale della Chiesa Cattolica. Questo concetto mi ha colpito profondamente durante le mie prime settimane qui.



Il mio anno di volontariato in questa comunità sta per iniziare, nel cuore di questa straordinaria città. Mi chiamo Finn Walter, ho 18 anni e vengo da Karlsruhe. Ho sempre desiderato essere più attivo all'interno di una comunità, e il lavoro in chiesa mi ha sempre interessato. Quando, lo scorso anno, durante un viaggio di studio a Roma, ho conosciuto questa parrocchia, ho capito che il volontariato avrebbe unito perfettamente questo desiderio al mio interesse e al mio entusiasmo per Roma.

Non vedo l'ora di conoscervi meglio nei prossimi mesi e di entrare a far parte di questa comunità. Spero che questo porti a molti incontri speciali e che io possa dare il mio contributo alla vita comunitaria. Attendo quindi con grande gioia quest'anno nella comunità e nella città che Goethe definì la "capitale del mondo".

Il vostro nuovo volontario, Finn

Totengedenken im November

Am **Samstag, 14. November 2026**, treffen wir uns um 10 Uhr wieder zum gemeinsamen Gräberbesuch auf dem Cimitero Acattolico bei der Cestius-Pyramide.
Nach einem kleinen Rundgang zu besonderen Gräbern folgt eine kurze Andacht am Deutschen Nationalgrab im Gedenken an unsere Verstorbenen.

Am **Sonntag, 15. November 2026**, dem Volkstrauertag, gedenken wir auf dem Soldatenfriedhof in Pomezia der Gefallenen der Kriege. Die Feier beginnt dort um 10 Uhr.

Am **Ewigkeitssonntag, 22. November 2026**, findet in der Christuskirche ein feierlicher Gottesdienst mit Totengedenken statt. Der Chor wird den Gottesdienst mitgestalten.
Beginn ist 10 Uhr.

Wer wünscht, dass wir Namen Verstorbener aus dem persönlichen Umfeld namentlich ins Gebet aufnehmen, darf sich gerne im Pfarrbüro melden.



Ab Oktober 2026 ist die Christuskirche
jeden **Montag von 10.00 bis 14.00**
für Besichtigungen oder ein stilles Gebet geöffnet.
Herzlich willkommen!



Da ottobre 2026 la nostra Chiesa è aperta
ogni **lunedì dalle 10 alle 14**
per le visite o per una preghiera personale.
Un cordiale benvenuto!

Herzliche Einladung zum

Adventsbazar 2026

Adventskränze, Flohmarkt, Tombola



Glühwein und Bier, Brat- und Weißwürste und andere Spezialitäten

Samstag, den 28. November 2026
Gemeindehaus & Gemeindegarten
Via Sicilia 70, von 11.00 – 17.00 Uhr

Adventskränze können im Gemeindebüro vorbestellt werden.
Telefon: 06.4817519

Wenn Sie mithelfen wollen…

…können Sie uns gerne *vor dem Bazar* unterstützen:

- Hausgemachtes Weihnachtsgebäck, Kekse
- Das Binden der Adventskränze findet ab dem 18. November, 9.00 Uhr statt (Crashkurs für Anfänger ab 16 Uhr). Bei Interesse gerne im Büro anmelden!
- Spenden für den Flohmarkt: Modeschmuck und echter Schmuck (möglichst in Schachteln), Porzellan, Accessoires, Handtaschen und Halstücher
- Artikel für die Tombola
- Bücher (keine Reiseführer oder Kochbücher)
- Gut erhaltenes Kinderspielzeug
- Kuchen- und Tortenspenden nehmen wir gerne am Tag des Bazars entgegen.

Wir können leider *nicht* annehmen:

- Kleidung
- Elektrogeräte
- große Objekte

Gerne können Sie auch mit **Geldspenden** für die soziale Arbeit unserer Kirchengemeinde unterstützen.
Vielen Dank!

Comunità Evangelica Luterana
IBAN: IT 69 N 03075 02200 CC8500823839

Vi invitiamo al

Bazar 2026



Sabato 28 novembre 2026

Via Sicilia 70, h. 11.00-17.00

Le corone dell'Avvento si possono ordinare in segreteria.
Tel.: 06.4817519

Se volete sostenerci ***prima del mercatino***…

…potete contribuire con:

- Biscotti natalizi fatti in casa
- Contribuire a realizzare le corone dell'Avvento dal 18 novembre
- Bigiotteria e gioielli veri per il mercatino delle pulci (nelle scatole, se possibile), porcellane, oggettistica, borse e sciarpe.
- Libri (in italiano o tedesco, niente guide turistiche o libri da cucina)
- Giocattoli
- Oggetti per la tombola
- Le torte possono essere portate il giorno del bazar.

Non **possiamo accettare:**

- Abbigliamento
- Elettrodomestici
- Oggetti grandi

Anche offerte in denaro sono gradite.
Vi ringraziamo di cuore per il vostro aiuto!

Comunità Evangelica Luterana
IBAN: IT 69 N 03075 02200 CC8500823839

Gemeindebeitrag 2026

Bitten denken Sie noch daran, Ihren Gemeindebeitrag für das Jahr 2026 zu überweisen, falls Sie es noch nicht getan haben. Wir sind sehr dankbar für alle Unterstützung, die Sie uns als Gemeinde geben und mit der Sie auch Ihre Verbundenheit ausdrücken!



Contributo per la comunità di 2026

Vi preghiamo di ricordare
di versare il Vostro contributo per il 2026,
se non l'avete ancora fatto.
Vi siamo molto grati per tutto il sostegno che ci date per il nostro lavoro e con cui esprimete anche la vostra solidarietà!

Gottesdienste an Weihnachten

24. Dezember 2026

15:30 Familiengottesdienst - Culto per le famiglie

17:00 Christvesper - Culto della Vigilia

25. Dezember 2026

10:00 Abendmahlsgottesdienst - Culto con Santa Cena



Gruppo Donne

Ogni mercoledì la comunità invita a un circolo aperto: davanti a caffè e dolci, si discute di argomenti interessanti nella Sala della Comunità. Siete tutti cordialmente invitati! Inizio ore 16.30 (e ore 16.00 in inverno)

Tratteremo i seguenti argomenti:

4 novembre
Ikebana (Edvige Lugaro)

18 novembre
Presentazione di un libro
Culto (Giorno del Pentimento; ore 19)

9 dicembre
Caffè nel tempo dell'Avvento

Beratung und Unterstützung

Marion Schulz steht im Gemeindebüro von Montag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr telefonisch auch für organisatorische und bürokratische Fragen unserer älteren Gemeindeglieder zur Verfügung.
Außerdem steht sie mittwochs zwischen 15 und 16 Uhr auch zum persönlichen Gespräch im Gemeindebüro zur Verfügung.
Rufen Sie gerne an!

Frauenkreis

Jeden Mittwoch lädt die Gemeinde ein zu einer offenen Runde mit Gesprächen und interessanten Themen bei Kaffee und Kuchen im Gemeindesaal. Dazu sind Sie alle herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Beginn 16.30 Uhr (und 16.00 Uhr in der Winterzeit)

Wir werden uns mit folgenden Themen beschäftigen:

4. November
Ikebana (Edvige Lugaro)

18. November
Buchvorstellung
Gottesdienst zum Buß- und Bettag (19 Uhr)

9. Dezember
Adventskaffee mit Liedern und Texten

Consulenza e supporto

Marion Schulz è disponibile telefonicamente presso l'ufficio parrocchiale dal lunedì al venerdì dalle 9.00 alle 13.00 per rispondere a domande organizzative e amministrative dei nostri membri più anziani.
È inoltre disponibile per colloqui personali presso l'ufficio parrocchiale il mercoledì dalle 15.00 alle 16.00.
Non esitate a chiamarci!

Offene Kirche

jeden Montag
von 10-14 Uhr

Chiesa aperta

ogni lunedì dalle 10.00-14.00

Nachbarschaften

Vicinati

Rom-Süd

Die Nachbarschaft trifft sich in der Regel jeden zweiten Monat.
Incontri ogni secondo mese.

Rom-Nord-West

Die Nachbarschaft trifft sich nach Absprache. Kontakt über das Gemeindebüro (Tel.: 06.4817519)
Incontri mensili; contatto tramite la segreteria (Tel.: 06.4817519)

Gruppo di studio biblico in lingua italiana - Bibelgruppe auf Italienisch

Il gruppo si incontra l'ultimo martedì del mese alle ore 18 nella sala della comunità, salvo le seguenti eccezioni: 20.10., 24.11. e 15.12.

Amtshandlungen

Atti amministrativi

Taufen - Battesimi

Flavio Michelangelo Wagner Sommaini (04.07.2026)
Anton Adrian (25.10.2026)

Konfirmation - Confermazione

Adrian Christoph Friedrich Frommel (05.07.2026)

Trauungen - Nozze

Fabrizio Sommaini und Natalie Wagner (04.07.2026)

Trauerfeiern - Esequie

Manfred Schmachtel (16.06.2026)
Gunborg Hummel (26.08.2026)
Hannelore Meier (24.09.2026)
Wolfgang Witzenmann (10.10.2026)
Urnensegnung Jürgen Schilling (12.10.2026)

Wir begrüßen 3 **neue Mitglieder** in unserer Gemeinde.

Bankverbindungen — Coordinate bancarie

Banca Generali

Comunità Evangelica Luterana
IT 69 N 03075 02200 CC8500823839
BIC: BGENIT2T

Impressum

Herausgeber / Editore
Gemeindevorstand der Evangelisch-Lutherischen Gemeinde Rom /
Consiglio Presbiterale della Comunità Evangelica Luterana di Roma

Redaktion und Layout
Pfr. Prof. Dr. Jens Schröter
Viebke Stöber

Erscheinungsweise / Periodicità
dreimal im Jahr / quadrimestrale

Auflage / Tiratura
400 Exemplare / copie

Druckerei / Tipografia
www.gemeindebrief-in-farbe.de

Bilder
Pixabay, gemeindebrief.evangelisch.de, Gemeinde, ELKI

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Rom
Comunità Evangelica Luterana di Roma

Pfarramt und Büro
Pastorato e segreteria

Pfarramt / Pastorato
Via Toscana 7, 00187 Roma
Telefon: 06.4817519
E-Mail: roma@chiesaluterana.it
Homepage: https://www.ev-luth-gemeinde-rom.org/
Instagram: ev_luth_christuskirche_rom
Facebook: ev_luth_christuskirche_rom

Öffnungszeiten Büro /
Orario di segreteria
Montag bis Freitag /
dal lunedì al venerdì
h. 9:00 bis 13:00 Uhr

Pfarrer / Pastore
Pfr. Prof. Dr. Jens Schröter
Sekretärin / Segretaria
Marion Schulz
Verwaltungsassistentin / Assist. Amm.
Viebke Stöber

Freiwilliger / Volontario
Finn Walter

Telefonischer Kontakt zu den Vorstandsmitgliedern ist über das Pfarrbüro möglich.

Unser Gemeindevorstand
Il nostro consiglio

Anna Belli
anna_belli2001@yahoo.it

Alfredo Conte
alfredo.conte@esteri.it

Ursula Kirchmayer
ursula.kirchmayer@gmail.com

Dr. Daniel Lenski
daniel.lenski@gmx.net

Edvige Lugaro
edvigelugaro@gmail.com

Anna Claudia Teramo
anna-c-t@libero.it

Prof. Dr. Wolfram Thomas, Vorsitzender
w.thomas@as-group.it

Gertrud Wiedmer
gertrud.wiedmer@gmail.com

Per contattare i consiglieri, rivolgersi alla segreteria.